

Stadt Ravensburg - Entwicklungsperspektiven Eschach-Süd



Protokoll Veranstaltung Bürgerdialog Unter-/Obereschach am 23.11.2017



Uhrzeit/Ort Beginn 18.00 Uhr bis ca. 20.15 Uhr,
Rathaus Oberhofen

Teilnehmer ca. 100 Bürgerinnen und Bürger

Begrüßung Frau Ortsvorsteherin Rürup

Einführung Herr Bürgermeister Bastin,
Herr Nordmann, Stadtplanungsamt Ravensburg -
Abteilung Stadtentwicklung und Verkehr

Moderation Herr Buff, Herr Herweg, Herr Heil, Herr Hiller,
Netzwerk für Planung und Kommunikation, Stuttgart



Inhalt

1. Überblick Ablauf	2
2. Inhaltliche Einführung - Input	3
2.1 Planerische Rahmenbedingungen und Vorgaben.....	3
2.2 Planfestgestellte Verlegung B 30-Süd.....	6
3. Dialogangebot.....	8
3.1 Ablauf Dialogphase	8
3.2 Dokumentation Diskussion an den Thementischen	9
Tisch 1 – Vernetzung Ortslagen mit dem Rad und zu Fuß	9
Tisch 2 – Räumliche Entwicklungsoptionen zwischen Unter- und Obereschach ...	11
Tisch 3 – Wohnangebote-/formen	13
Tisch 4 – Aufenthaltsangebote / Gestaltqualitäten Ortsmitte Untereschach	14
4. Ausblick / weiteres Vorgehen.....	15

1. Überblick Ablauf

18.00 Uhr	Begrüßung <i>Frau Ortsvorsteherin Rürup</i>
18.10 Uhr	Inhaltliche Einführung – Rahmen für Bürgerdialog <i>Herr Bürgermeister Bastin</i>
18.35 Uhr	Auswirkungen Verlegung B 30-Süd <i>Herr Nordmann, Stadt Ravensburg</i>
18.45 Uhr	Erläutern Dialogphase <i>Sippel Buff</i>
18.50 Uhr	Kurze Pause und Einstieg Dialogangebot an vier Thementischen
19.55 Uhr	Rückkopplung der Anregungen im Plenum <i>Moderation</i>
20.10 Uhr	Ausblick / Schlusswort <i>Frau Ortsvorsteherin Rürup</i>
20.15 Uhr	Ende Bürgerdialog





2. Inhaltliche Einführung - Input

2.1 Planerische Rahmenbedingungen und Vorgaben

Input von Herr Bürgermeister Bastin

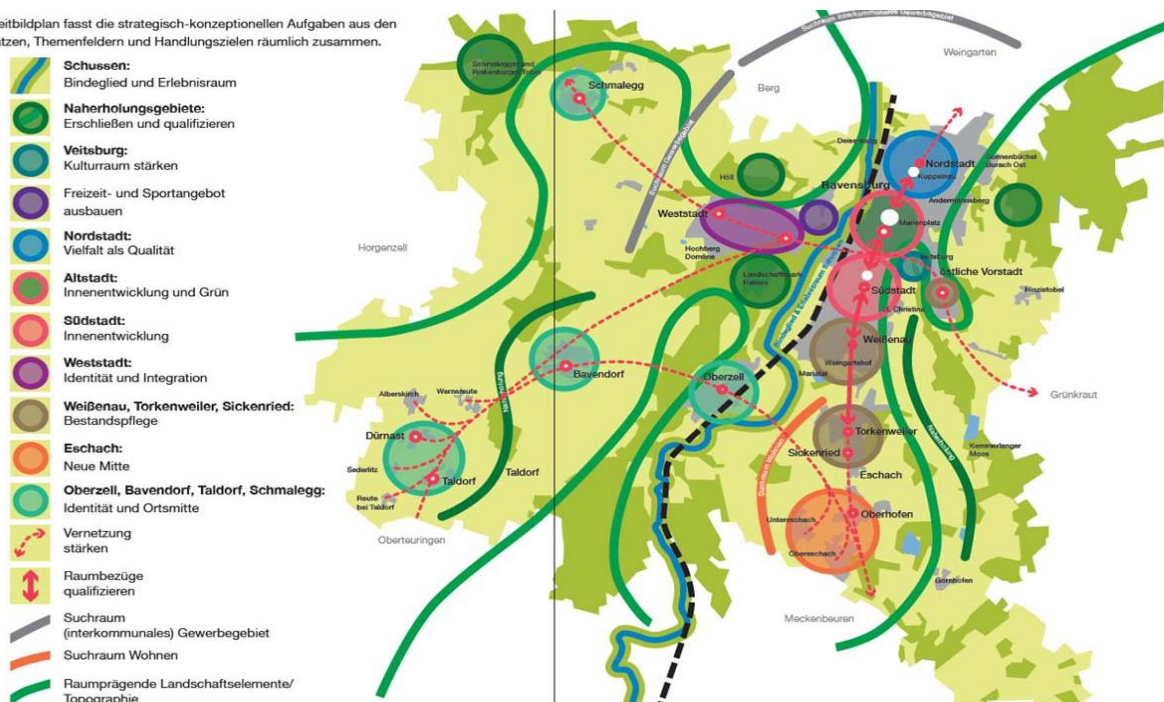
Herr Bürgermeister Bastin begrüßt alle Anwesenden und freut sich über das große Interesse an dieser Veranstaltung. Neben den Mitarbeitern der Stadtverwaltung Ravensburg und der Ortsverwaltung Eschach sowie dem Moderatorenteam sind ungefähr 100 Bürgerinnen und Bürgern gekommen, um über die Entwicklungsperspektiven nach Verlegung der Bundesstraße B 30-Süd in Unter- und Obereschach mitzudiskutieren.



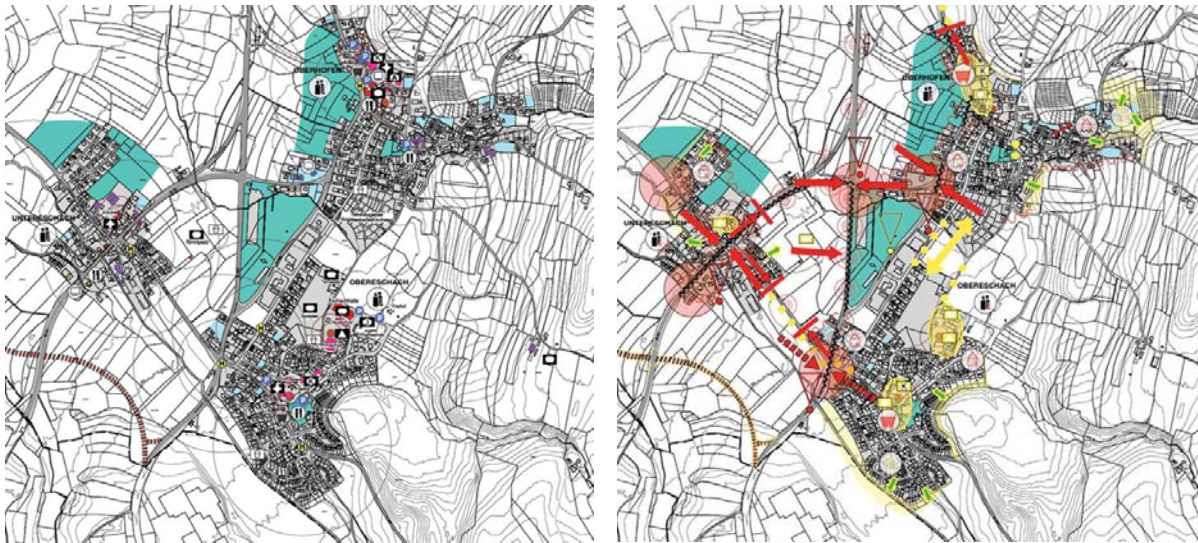
Der heutige Bürgerdialog schließt inhaltlich-thematisch an den Stadtentwicklungsprozess Leitbild Ravensburg 2030 sowie die städtebauliche Grobanalyse zur Ortsentwicklung Eschach an. Im Leitbildplan 2030 ist Eschach als 'Suchraum Wohnen' dargestellt. Außerdem sieht der Plan für Eschach die Entwicklung einer 'Neuen Mitte' vor. Dabei geht es auch um die Zukunft der Infrastrukturen vor Ort sowie das Thema Nahversorgung.

Die große Frage bei der Ortsentwicklung ist dabei: Welche Entwicklungsperspektiven ergeben sich nach der Verlegung der B30-Süd? Was soll dann mit den Ortschaften in Eschach-Süd vor allem im Bereich der beiden Ortsdurchfahrt von Unter- und Obereschach passieren? Welche siedlungsstrukturellen Möglichkeiten ergeben sich aus den im Entwurf des Regionalplans aufgezeigten Veränderungen für die Flächen zwischen Unter- und Obereschach?

Der Leitbildplan fasst die strategisch-konzeptionellen Aufgaben aus den Leitsätzen, Themenfeldern und Handlungszielen räumlich zusammen.



Städtebauliche Grobanalyse Eschach: Städtebau – Bestand und Stärken / Schwächen



Städtebauliche Grobanalyse Eschach: Landschaft – Bestand und Stärken / Schwächen



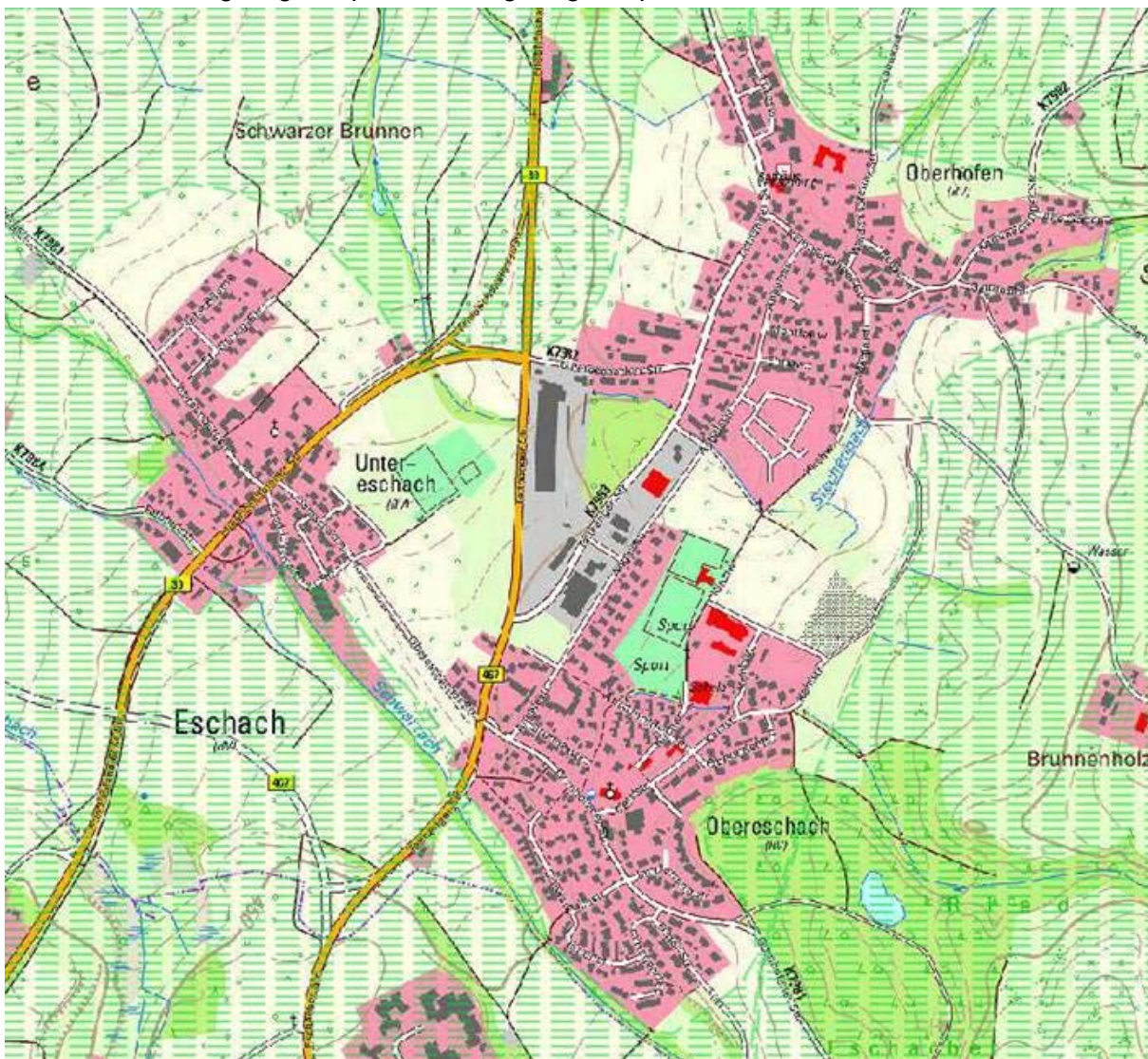
Die aktuellen Prognosen für die Einwohnerentwicklung liegen deutlich über den bisherigen Werten aus der Bevölkerungsvorausrechnung 2030 mit Basis Stand 2015. Dort ging man von einer weitgehenden Stagnation aus. Die faktischen Einwohnerzahlen haben aber die Prognosewerte bereits überschritten. Aufgrund des zurzeit starken Zuzugs nach Ravensburg ist auch weiterhin für den Teilraum Eschach mit einem Bevölkerungswachstum von 10 bis 15 Prozent zu rechnen. Begründet liegt dies auch im attraktiven Arbeitsplatzangebot mit starken Unternehmen der Region, die zahlreiche neue Arbeitsplätze und damit eben auch einen zunehmenden Wohnraumbedarf schaffen.

Der Entwurf des Regionalplans reagiert auf die hohe Nachfrage an Wohnraum und nimmt mit Blick auf den Raum Eschach-Süd die regionalplanerischen bestimmten Bereiche, die von einer Bebauung freizuhalten sind, zurück. Im Entwurf des Regionalplans ist die Freifläche zwischen Unter- und Obereschach nicht mehr als Freihaltefläche definiert, so dass für diesen Bereich die Frage nach künftig möglichen siedlungsstrukturell Entwicklungsperspektiven im Raum steht.



Überlagerung Flächennutzungsplan der Stadt Ravensburg mit den derzeit gültigen regionalplanerischen Freihalteflächen

Entwurf Änderung Regionalplan – künftige regionalplanerische Freihalteflächen



2.2 Planfestgestellte Verlegung B 30-Süd

Input von Herr Nordmann



Mit der Verlegung der B 30-Süd wird bis 2019 die Umfahrung im Westen von Ravensburg vollständig ausgebaut sein. In diesem Zuge werden die bisherigen Ortsdurchfahrten Unter- und Obereschach bislang als Bundesstraßen klassifiziert (B 30 und B 467) zu Kreisstraßen zurückgestuft.

Die K 7981 (Werdenbergstraße) in Richtung Gewerbegebiet Karrer wird in diesem Zuge zu einem Hauptwirtschaftsweg (Verbot für den öffentlichen Kfz-Verkehr) zurückgebaut. Dieser hat dann eine Breite von 4,50 m und verfügt alle 200 m über eine Ausweibucht (gesamte Breite dann 6,00 m). Der Hauptwirtschaftsweg bleibt asphaltiert, der auf der südlichen Seite verlaufende abgesetzte Rad-/Gehweg wird zurückgebaut und geschottert. Der Asphalt wird durch eine Schotterfläche ersetzt (Teil der erforderlichen naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahme). Der Rückbau der K 7981 soll 2020/21 vollzogen werden und den Abschluss der Baumaßnahmen bilden.

Rückbaumaßnahmen Wolfskreuzung und K 7981



Alle Rückbaumaßnahmen sind planfestgestellt, das heißt diese Maßnahmen müssen ohne ein erneutes Planfeststellungsverfahren in Gang zu setzen, durchgeführt werden.

An der Einmündung Untereschacher Straße nördlich des Geländes der Firma Wolf werden der Rechtsabbieger-Bypass und eine weitere Spur zurück- sowie die Kreuzung selber umgebaut. In diesem Bereich werden momentan seitens des Regierungspräsidiums die Möglichkeiten einer Ampelanlage oder die Anlage eines Kreisverkehrs geprüft.

Die vorgesehenen Rückbaumaßnahmen sind als naturschutzrechtlicher Ausgleich in die Eingriffs- und Ausgleichflächenbilanz im Zuge der erforderlichen Baumaßnahmen für die Verlegung der Bundesstraße B 30-Süd eingestellt und somit Teil des abgeschlossenen Planfeststellung.



3. Dialogangebot

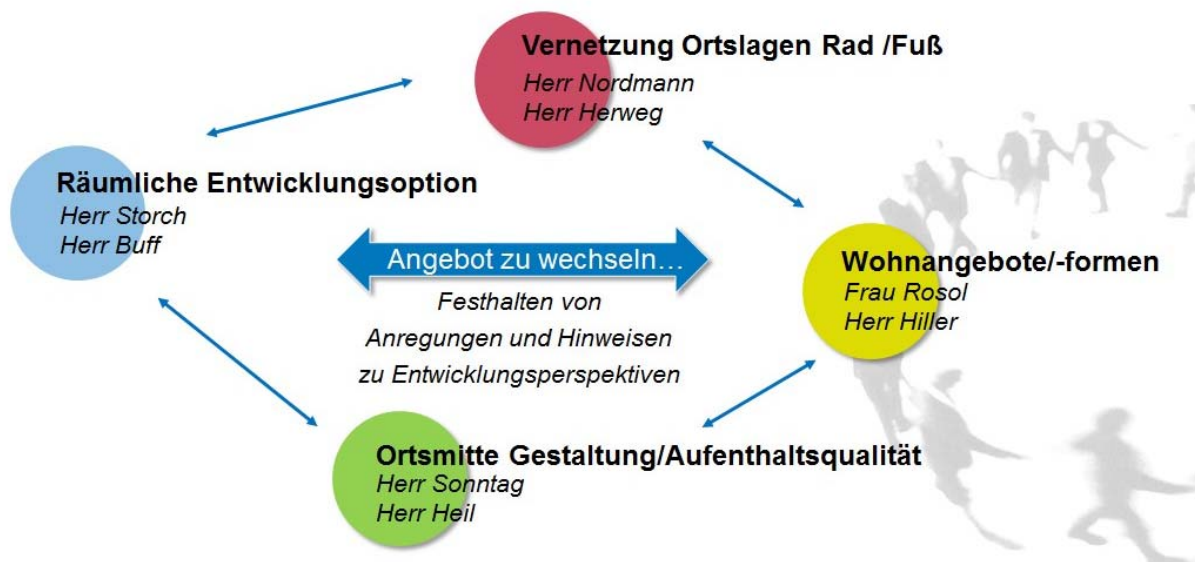
3.1 Ablauf Dialogphase

In der Dialogphase geht es darum, über die mit der Verlegung der B 30-Süd und der regionalplanerischen Veränderungen sich ergebenden Entwicklungsperspektiven von Unter- und Obereschach ins Gespräch zu kommen und Anregungen, Hinweise und Ideen für nachfolgende planerische Überlegungen mitzunehmen.

Um die Diskussion inhaltlich zu strukturieren, sind vier Thementische vorgesehen. Je Thementisch steht ein Moderator zur Verfügung, um die Diskussion in den Gesprächsgruppen zu leiten sowie die Anregungen, Hinweise und Ideen zu dokumentieren. Ebenso sind an jedem Tisch Vertreter*innen der Stadt- bzw. Ortsverwaltung anwesend, um ggf. inhaltliche Fragen im Rahmen der Diskussion zu beantworten. Als Informationsangebot hängen an jedem Thementisch relevanten Plandarstellungen aus den beiden Inputvorträgen, Luftbilder sowie Flipchart-Bögen zum Festhalten der Anmerkungen aus.



Den Teilnehmer*innen steht grundsätzlich offen, alle Thementische zu besuchen. Der Wechsel ist ein Angebot, die Reihenfolge und zu welchem Zeitpunkt kann frei gewählt werden. Die Diskussion wird je Thementisch gegebenenfalls durch die Moderation zwischendurch kurz zusammengefasst, um einen schnellen Einstieg in die Diskussion zu ermöglichen. Zum Abschluss des Dialogs werden die Einzelgespräche an den Thementischen im Plenum kurz rückgekoppelt.



Die von den Teilnehmer*innen vorgebrachten Anmerkungen – sofern zum besseren Verständnis erforderlich – sind aus Kenntnis der geführten Diskussion im Protokoll durch die Moderation ergänzt und thematisch-inhaltlich geordnet. Eine Wertung der Diskussionsbeiträge mit der Dokumentation erfolgt nicht.



3.2 Dokumentation Diskussion an den Thementischen

Tisch 1 – Vernetzung Ortslagen mit dem Rad und zu Fuß

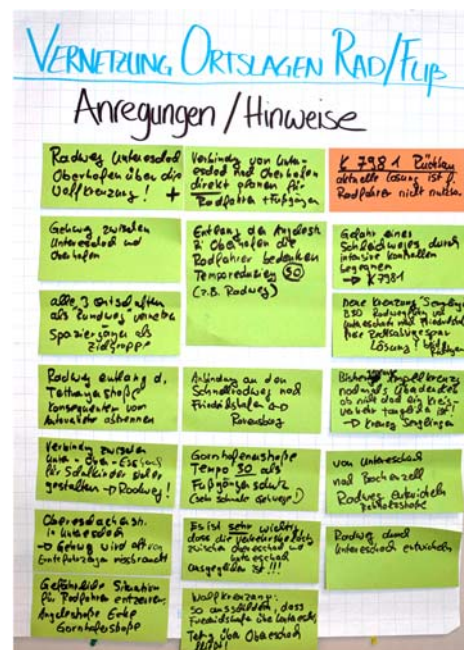
Begleitung Herr Nordmann, Stadt Ravensburg

Moderation Herr Herweg, Netzwerk für Planung und Kommunikation

Anregungen, Hinweise und Ideen

Verbindungen zwischen den Teilorten Unter-/Obereschach und Oberhofen

- Alle drei Teilorte mit einem 'Rundweg' für Fuß-/Spaziergänger und Radfahrer vernetzen
- Direkte Verbindung zwischen Untereschach und Oberhofen für Radfahrer und Fußgänger schaffen; Führung über 'Wolfskreuzung'
- Radweg entlang Tettnanger Straße konsequenter vom Autoverkehr abtrennen
- Gehweg in Obereschacher Straße wird häufig verbotenerweise von Erntefahrzeugen genutzt
- Radwegeverbindung zwischen Unter- und Obereschach für Schulkinder sicher gestalten
- Anzelestraße zwischen Obereschach und Oberhofen für Radfahrer sicherer gestalten (z.B. Anlage Radweg, Temporeduzierung auf 30 km/h)



Verkehrssituation in Untereschach

- Reduzierung Fahrbahnquerschnitt Friedrichshafener Straße (B 30 alt) unter Berücksichtigung der Anlage eines Radwegs durch Untereschach
- Rückbau der K 7981 zum Gewerbegebiet
 - Radweg in Richtung Karrer ist wichtig und muss auch künftig für Radfahrer komfortabel befahrbar sein (Aspekt Nutzungskonflikte mit landwirtschaftlichen Erntefahrzeugen)
 - Gefahr von Schleichverkehren entgegenwirken (gleichermaßen private und gewerbliche Verkehre Auto/ LKW), z.B. durch intensive Kontrollen

Verkehrssituation in Obereschach

- Gefährliche Situation für Radfahrer Ecke Angelestraße / Gornhofener Straße entzerren
- Temporeduzierung in der Gornhofener Straße auf 30 km/h zum Schutz der Fußgänger aufgrund der sehr schmalen Gehwege entlang der Straße
- Querschnittsreduzierung Tettnanger Straße zur Verkehrsberuhigung (wichtige Anbindung an Oberhofen)
- Abzweigung Tettnanger Straße auf B 467 in Richtung Süden (Untereschach) sicherer gestalten



Überörtliche Verbindungen

- Anbindung von Eschach an den Schnellradweg zwischen Friedrichshafen und Ravensburg vorsehen
- Radweg von Untereschach nach Brochenzell über Rebholzstraße führen bzw. anlegen
- Neue Kreuzung ´Senglingen´
 - Bisher geplante Ampelkreuzung dahingehend nochmals überdenken, ob nicht doch ein Kreisverkehr zweckmäßiger ist
 - Querung der beiden ampelfreien Rechtsabbiegespuren bei neuer Kreuzung nördlich von Senglingen für Radfahrer sicherstellen (Problem in den Hauptverkehrszeiten)





Tisch 2 – Räumliche Entwicklungsoptionen zwischen Unter- und Obereschach

Begleitung Herr Storch, Stadt Ravensburg

Moderation Herr Buff, Netzwerk für Planung und Kommunikation

Anregungen, Hinweise und Ideen

Siedlungsentwicklung Unter- und Obereschach

- Moderates Wachstum ist angemessen
- Siedlungsentwicklung wird unterstützt, denn sie bietet die Chance, Infrastrukturen zu sichern
- Ortschaften sollten aber weiterhin ablesbar bleiben, Siedlungsentwicklung soll dies beachten
- Siedlungsentwicklung muss kurze Wege für Fußgänger und Radfahrer vorsehen
- Räumliche Entwicklung sollte auch den Kulturlandschaftsraum um Unter-/Obereschach und Oberhofen thematisieren ('Sieben-Strom-Land')
- Anreize für Wachstum auch über Flexibilität ggf. Anpassung bestehender Bebauungspläne schaffen (Aspekt Schaffen von Wohnraum durch Innenentwicklung / Nachverdichtung)
- Dialog mit den 'Einheimischen' und betroffenen Grundstückseigentümern frühzeitig führen
- Flächenankauf durch Stadt zu angemessenen 'Bodenpreisen'
- Konflikte zwischen Wohnungsbau und intensivem Obstanbau (Lärm, Spritzen) Beachten, z.B. auch bei Entwicklung Baugebiet 'Hohe Bäume' und FNP-Mischbaufläche nordwestlich Friedrichshafener Straße
- Keine Siedlungsentwicklung südlich Obereschacher Straße in Richtung Schwarzach

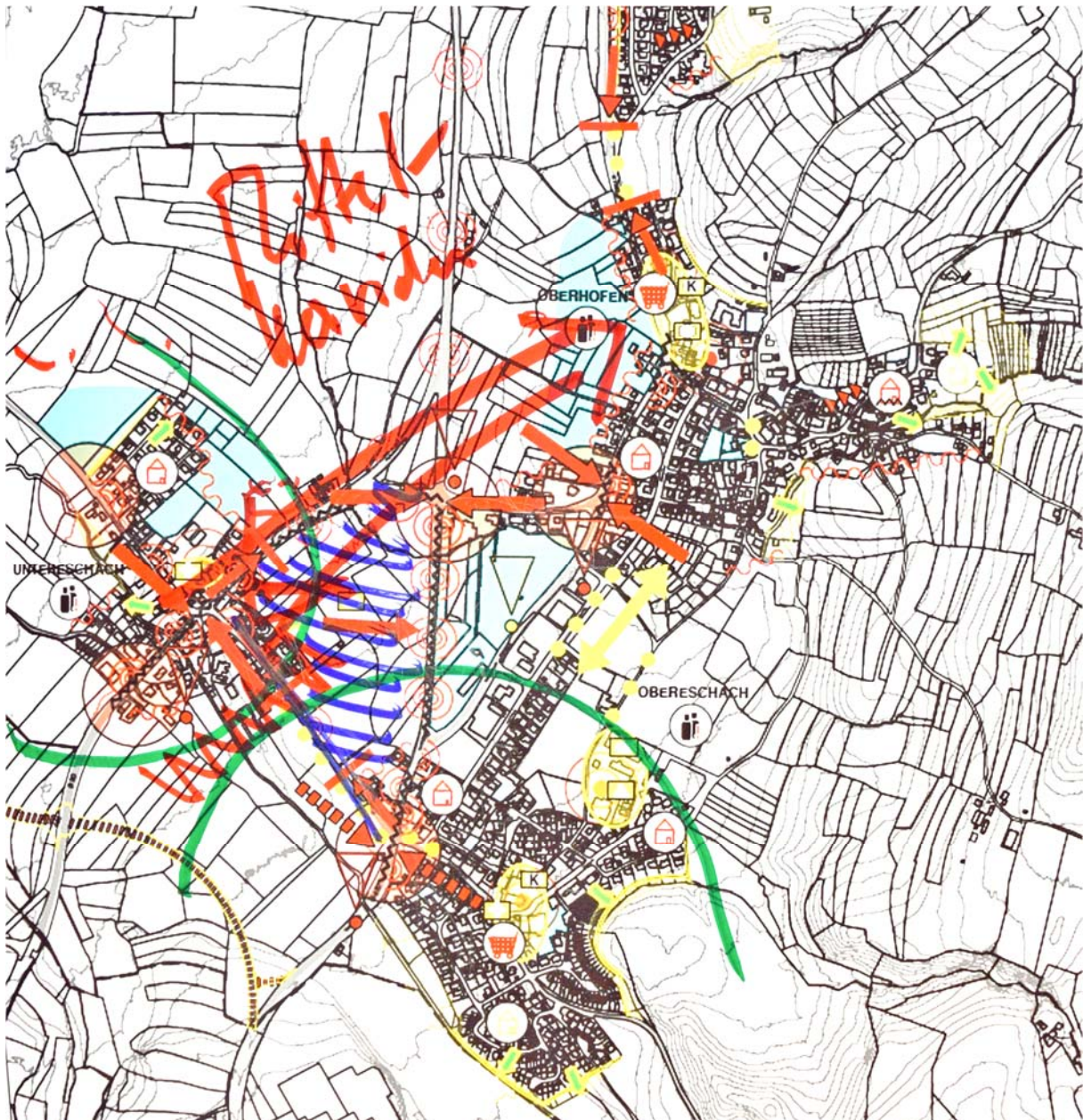


Übergeordnete Siedlungsentwicklung

- Flächen für die perspektivische Ansiedlung eines Nahversorgers (Vollsortimenter) im Bereich Unter-/Obereschach und Oberhofen vorbehalten
- Planerische Wohnbauschwerpunkte sind im Bereich Sickenried und Weststadt aus gesamtstädtische Sicht richtig gesetzt
- Wohnbauliche Entwicklung nördlich Unter-/Obereschach (z.B. Wohnbauschwerpunkt Sickenried) verursacht Verkehre, die auch nach der Verlegung der B 30 die Ortsdurchfahrten weiterhin belasten

Entwicklung der Dreiecksfläche 'Im Eichen'

- Entwicklung nach 'Innen' wird eher gesehen, als sich weiter an den Rändern zu 'entfernen'
- Siedlungsentwicklung nach 'Innen' muss strukturell nicht nur Unter- und Obereschach verbinden, sondern auch Oberhofen anbinden, z.B. mit Blick auf den Nahversorgungsstandort, Ortsmitte / Rathaus (Entwicklung eines 'Mittelkorridors')
- Entwicklung im Bereich der 'Dreiecksfläche' bietet die Chance, eine gemeinsame Identität zu entwickeln
- Entwicklung steht im Widerspruch zur heutigen landwirtschaftlichen Nutzung (Obst-anbau)
- Heutiger Sport- /Freizeitbereich bietet ein tolles Angebot an dieser Stelle, sollte in der Mitte auch erhalten bleiben (gute Erreichbarkeit für die Teilorte)



Tisch 3 – Wohnangebote/-formen

Begleitung Frau Rosol, Stadt Ravensburg

Moderation Herr Hiller, Netzwerk für Planung und Kommunikation

Anregungen, Hinweise und Ideen

Wohnangebote allgemein

- Wohnangebote für alle Bevölkerungsgruppen anbieten
- Bezahlbaren Wohnraum im Blick: sowohl für Angebote im Eigentum als auch zur Miete
- Flexibilität für Entwicklung von Wohnangeboten im Bestand schaffen
- Entwicklung einer 'Neuen Mitte' unter den Aspekten Schaffung von Wohnraumangeboten als auch von Begegnungsflächen
- Wohlfühlqualität entwickeln und erhalten
- Keine Schlafsiedlungen entwickeln, Ziel muss eine lebendige Ortschaft sein
- Soziale Infrastruktur (Ärzte, Nahversorgung, Begegnungsräume etc.) in Wohnquartieren vorsehen, Entwicklung unter ökologischen Aspekten (Nutzung regenerativer Energien, Blockheizkraftwerke, hohe Energiestandards etc.)



Wohnformen

- Mehrfamilienwohnen mit ausreichendem Stellplatzangebot
- Einfamilienhäuser ('schwäbischen Traum' auch in Eschach anbieten)
- Gemeinschaftliche Wohnformen/-angebote ermöglichen (z.B. Mehrgenerationenwohnen oder auch individuelles Wohnen mit gemeinschaftlich nutzbaren Räumen / Infrastruktur)
- Wohnen im Alter in Unter-/Obereschach ermöglichen, u.a. seniorenrechtliches Wohnen, Senioren-WG, Pflegewohngruppen (gemeinsames Wohnen von Menschen unterschiedlichen Pflegegrades, mit gegenseitiger aber auch professioneller Hilfe)





Tisch 4 – Aufenthaltsangebote / Gestaltqualitäten Ortsmitte Untereschach

Begleitung Herr Sonntag, Ortsverwaltung Eschach

Moderation Herr Heil, Netzwerk für Planung und Kommunikation

Anregungen, Hinweise und Ideen

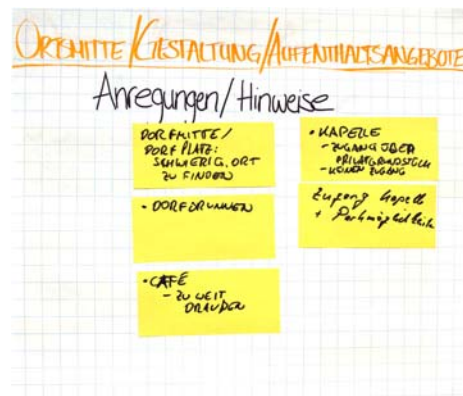
Definition einer Dorfmitte / eines Dorfplatzes in Untereschach

- In der Gesamtschau schwierig einen zentralen Ort in Untereschach zu finden bzw. zu definieren
- Mögliche Standorte für Gestaltung / Entwicklung einer Dorfmitte
 - Dorfbrunnen an der Werdenbergstraße
 - Café, allerdings schon 'zu weit' draußen
 - Kapelle, allerdings Zugang nur über private Grundstücke und eingeschränkte Parkmöglichkeiten



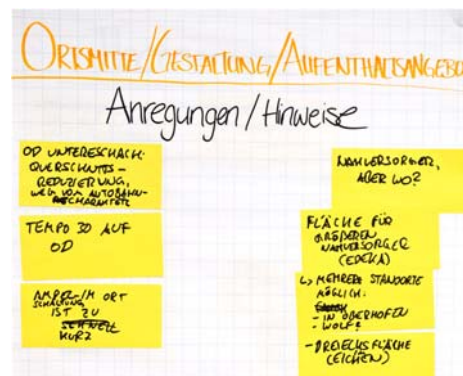
Nahversorgung

- Standort für einen Nahversorger wird eher nicht in Untereschach gesehen
- Denkbare Flächen für einen größeren Nahversorger in Eschach-Süd
 - Ortsmitte Oberhofen
 - Gelände der Firma Wolf
 - Dreiecksfläche 'Im Eichen'



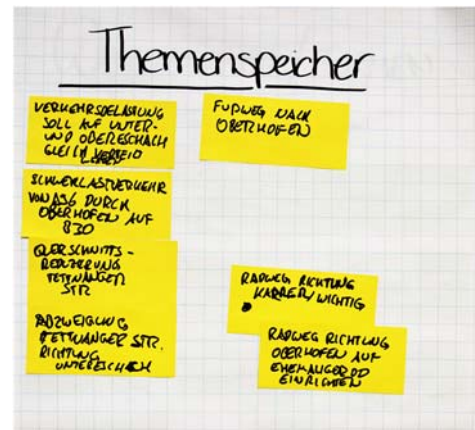
Ortsdurchfahrt Untereschach

- Reduzierung Fahrbahnquerschnitt Friedrichshafener Straße, weg vom 'Autobahncharakter'
- Geschwindigkeitsreduzierung im Zuge der Ortsdurchfahrt auf Tempo 30 km/h
- Grünphase der Fußgängerampel auf Friedrichshafener Straße verlängern, ist heute zu kurz



Verkehrslenkung

- Künftige Verkehrsbelastung soll zwischen Unter- und Obereschach gleich verteilt werden
- 'Wolfskreuzung' so ausschildern, dass Fahrzeuge Richtung Friedrichshafen über Untereschach und Fahrzeuge Richtung Tettnang über Obereschach geleitet werden
- Schwerlastverkehre von A 96 durch Oberhofen zur B30 ist ein Problem



4. Ausblick / weiteres Vorgehen

Am Ende der Veranstaltung bedankt sich Frau Ortsvorsteherin Rürup bei den Teilnehmer*innen für die konzentrierte und konstruktive Diskussionsatmosphäre und weist nochmals auf das geplante weitere Vorgehen hin.

Zunächst werden die Ergebnisse durch die Verwaltung aufgearbeitet und im Anschluss gemeinsam mit dem Ortschaftsrat vermutlich nach Ostern erörtert.

Der Bürgerdialog soll dann im 1. Halbjahr 2018 fortgesetzt werden. Derzeit wird ein Termin zwischen den Pfingstferien und dem Rutenfest angestrebt.

